

Angelonien im Rundum-Check

Die Engelsgesichter (*Angelonia angustifolia*) brauchen viel Wärme und Licht. Sie führen im gärtnerischen Sortiment eher ein Schattendasein – zu Unrecht angesichts der unkomplizierten Kulturführung und der guten Freiland eignung. Im Frühjahr und im Sommer 2017 prüfte der Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen an fünf Standorten Angelonien als Sommertopf-kultur mit späten Topfterminen ab Kalenderwoche (KW) 14.



‘Angelos Blue&White’: links einmal, rechts zweimal gestutzt (Mitte Juni)

bei den Sämlingssorten der Serena- und Serenita-Serien, wären Topfgrößen um 9 bis 10 cm für Einzelpflanzen ausreichend gewesen. Die Serenita-Sorten eignen sich auch für die Kultur in Packs. Werden von den Sämlingen drei Pflanzen je Topf pikiert, eignet sich der 11-cm-Topf für frühere Sätze und der 12-cm-Topf für spätere Sätze.

Die Kulturdauer variierte sorten- und standortspezifisch. Dennoch lässt sich verallgemeinert sagen, dass die Kulturdauer bei späteren Sätzen mit Topftermin in Kalenderwoche (KW) 17 oder 20 um ein bis zwei Wochen kürzer war als beim früheren Topftermin ab KW 14. Hier betrug die Kulturdauer ab Topfen etwa acht bis zehn Wochen, bei einem Topfen in KW 17 etwa sieben bis acht Wochen. Ab KW 20 waren die schnellsten Sorten bereits nach sechs Wochen verkaufsfähig.

Wie die Erfahrung aus früheren Jahren zeigt, sind Angelonien wärme- und lichtbedürftig und bei einem frühen Topfen in KW 10 in der Regel nicht vor Mitte Mai in Blüte.

Stutzhäufigkeit

Am LfULG in Dresden-Pillnitz wurde bei 30 Angelonien-Sorten untersucht, ob ein weiteres Stutzen in der Anzucht den Aufbau positiv beeinflusst.

Zwischen den Varianten (einmal gestutzt in KW 15 oder zweimal gestutzt in KW 15 und 18/19) traten einige Unterschiede auf. Ein zweites Stutzen in der Anzucht führte zu mehr Trieben pro Pflanze, verlängerte aber die Kulturdauer bis zum Blühbeginn im Mittel um zwölf Tage. Diese Pflanzen waren im Durchschnitt auch etwas höher und breiter. Darüber hinaus wiesen sie mehr blühende und knospige Triebe pro Pflanze auf. Aber auch mit nur einmaligem Stutzen wurden gute und sehr gute Pflanzenqualitäten erzielt. Die Haupttriebe verzweigten sich gut, bei den meisten Sorten wuchsen verkaufsfähige Pflanzen heran.

Wichtiger sind die Kenntnisse zu den Wuchseigenschaften der Sorten. Sie reichen von straff aufrecht über aufrecht-ausladend bis hin zu überhängend wachsend. Auch bei der Pflanzenhöhe und dem Durchmesser sind die Sortenunterschiede groß. In diesem Zusammenhang sei auf die sämlingsvermehrten Sorten der Serena- und Serenita-Serie hingewiesen. Diese verzweigen sehr stark und können ungestutzt kultiviert werden.

Düngung

Ist eine ausschließliche Bevorratung mit Düngung bei Angelonien ausreichend oder ist doch eher eine kon-

Angelonien sollten nicht unter einer effektiven Tagesmitteltemperatur von 18 bis 20 °C kultiviert werden. Sie brauchen im Vergleich zu vielen anderen Beet- und Balkonpflanzenarten vom Topfen bis zur Verkaufsreife etwas länger, von daher eignen sie sich ideal für eine späte Kultur.

Topfgröße und Topftermin

Die Pflanzen standen in der Regel in 12- bis 13-cm-Töpfen, in Erfurt und Dresden auch in 14-cm-Töpfen. Zum Versuchsende wurde bewertet, ob die gewählte Topfgröße richtig war.

Es zeigte sich für die meisten Sorten, dass ein 11- bis 12-cm-Topf für die Angelonienkultur ausreichend ist, auch bei späteren Sätzen. Nur bei sehr kompakten Sorten, insbesondere

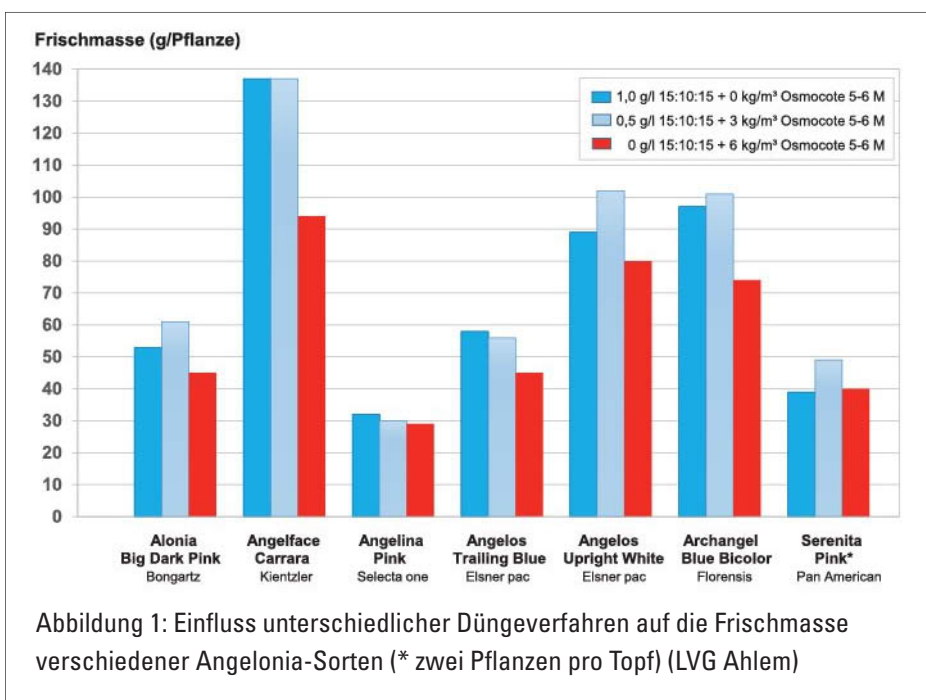
tinuierliche Bewässerungsdüngung das Mittel der Wahl, um gute Verkaufsqualitäten zu erreichen? Dieser Frage ging die LVG Ahlem nach.

Die Pflanzen standen entweder in Einheitserde T (EET), kombiniert mit einer Bewässerungsdüngung von 1 g/l 15:10:15, oder in EET, die zusätzlich mit 3 kg/m³ Osmocote aufgedüngt war in Kombination mit flüssiger Nachdüngung auf niedrigem Niveau von 0,5 g/l 15:10:15, oder aber in EET, die eine vollständige Bevorratung von 6 kg/m³ Osmocote enthielt ohne weitere Nachdüngung. Die Pflanzen wurden ohne Hemmstoffe kultiviert.

Diese unterschiedlichen Düngekonzepte führten bei fast allen Sorten zu guten Pflanzenqualitäten. Bei ausschließlicher Bevorratung mit Dauerdünger waren die Angelonien jedoch zum Verkaufstermin kleiner und hatten weniger Seitentriebe, wirkten also weniger dicht. Dies zeigt sich vor allem an der Frischmasse (Abbildung 1).

Auch im Substratballen gab es Unterschiede. Bei einer ausschließlichen Bewässerungsdüngung im Anstauverfahren waren die Substrate erwartungsgemäß in den obersten zwei bis drei Zentimetern schwächer bis gar nicht durchwurzelt. Bei manchen Sorten führte diese Ernährung zu einer Anreicherung von Nährstoffen im Substrat, verbunden mit einem Salzgehalt von etwa 3 g pro Liter Substrat.

Die ausschließliche Ernährung über Depotdünger führte dagegen zu fast vollständig durchwurzelt Substratballen. Auch dies ist ein bekanntes Phänomen. Die Substratanalysen zeigten, dass die Nährstoffgehalte sortenabhängig sehr niedrig waren, die Salzgehalte lagen bei etwa 1 g pro Liter Substrat. Mangelsymptome traten bis zur Verkaufsreife nicht auf.



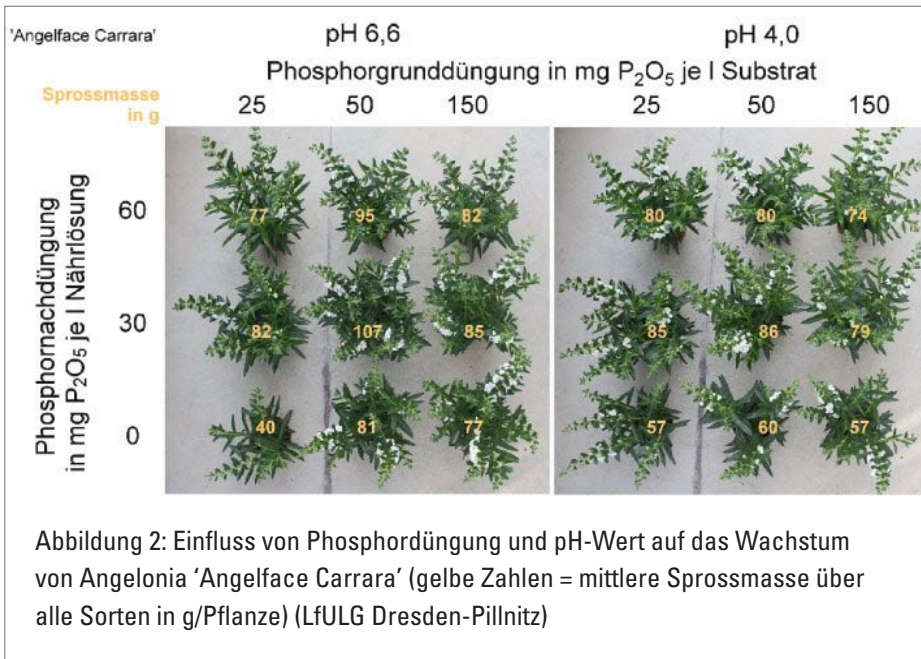
Eine Kombination aus Nährstoffbevorratung und Bewässerungsdüngung ergab die ansprechendsten Pflanzen.

Phosphor und pH-Wert

Gelegentlich zeigen Angelonien Blattverfärbungen, die an Eisenmangelchlorosen erinnern. Da der pH-Wert im Substrat sowie die Phosphordüngung Einfluss auf die Eisenverfügbarkeit haben, wurden beide Faktoren am LfULG in Dresden-Pillnitz untersucht. In dem Versuch mit zwei Sätzen ab KW 14 und 17 traten die Mangelsymptome jedoch nicht auf. Möglicherweise fehlten die niedrigen Temperaturen

als ein weiterer wesentlicher Risikofaktor für sichtbaren Eisenmangel.

Deutlich wurde aber, dass sich Angelonien sowohl bei einem pH-Wert im Substrat von 6,6 als auch von 4,0 in guter Qualität erzeugen ließen. Hinsichtlich der Phosphordüngung war der größte Zuwachs bei einer Grunddüngung von 50 mg P₂O₅/l Substrat in Kombination mit 30 mg P₂O₅/l Nährlösung in der Bewässerungsdüngung festzustellen. In der Praxis liegt das Phosphorangebot unnötigerweise meist höher, worauf die Pflanzen mit einer leichten Wuchsdepression



50 bis 100 mg P₂O₅/l Substrat in Verbindung mit einer gerade bedarfsdeckenden Nachdüngung von 20 bis 30 mg P₂O₅/l Nährlösung zu empfehlen. Letzteres entspricht einem Nährstoffverhältnis in der Nachdüngung von N zu P₂O₅ zu K₂O von 1 zu 0,2 zu 1, was bei der Wahl des Mehrnährstoffdüngers zu berücksichtigen ist.

Hemmstoffe

Angelonien wachsen nach dem Topfen erst zögerlich los, sodass sich die Frage nach dem richtigen Hemmstoff überwiegend in der zweiten Kulturhälfte stellt. Im Hemmstoffversuch der LVG Bad Zwischenahn mit vier unterschiedlich wüchsigen Sorten wurden altbekannte Präparate wie Dazide Enhance oder Stabilan 720 (Chlormequat), aber auch das wahrscheinlich ab 2018 zur Verfügung stehende Primo Maxx II und das Fungizid Tilt 250 EC auf ihre Hemmwirkung geprüft.

reagieren. Dabei entsprechen sie jedoch durchaus noch den Qualitätsanforderungen des Marktes. Nur eine extreme Phosphorunterversorgung in

der Grund- und Nachdüngung führt zu kritischem Minderwuchs (Abbildung 2). Wie bei vielen anderen Pflanzenarten ist eine mäßige Grunddüngung von

KURZ GEFASST

Topfgröße und Topftermin: Für die meisten Angelonienarten reichen Topfgrößen von 11 bis 12 cm aus. Sehr kompakte Sämlingssorten können auch in kleineren Töpfen (9 bis 10 cm) oder in Packs kultiviert werden. Bei einem Topftermin in Kalenderwoche (KW) 14 benötigen Angelonien – je nach Sorte – zwischen acht und neun Wochen bis zur Verkaufreife. Bei späteren Topfterminen blühen die Pflanzen meist zwei Wochen eher, das heißt nach etwa sechs bis acht Wochen.

Stutzhäufigkeit: Ein einmaliges Stutzen reicht aus für gut verzweigte Pflanzen. Sämlingssorten können ungestutzt kultiviert werden.

Düngung und pH-Wert: Eine Kombination aus Substratbevorratung und flüssiger Nachdüngung führte zu den qualitativ besten Pflanzen. Eine ausreichende Phosphatversorgung ist bei einem Nährstoffverhältnis der Nachdüngung von 1 zu 0,2 zu 1 (N zu P₂O₅ zu K₂O) sichergestellt. In Bezug auf den pH-Wert scheinen Angelonien tolerant zu sein. Bei pH-Werten von 4,0 und 6,6 wurden keine Wuchsunterschiede festgestellt.

Hemmstoffe: Unter den geprüften Hemmstoffen wirkte Dazide Enhance bereits in niedrigen Aufwandmengen von 2,0 kg/ha gut, für stärkere Hemmwirkungen kann die Aufwandmenge erhöht werden. Regalis Plus wirkte ebenfalls bereits in sehr niedrigen Aufwandmengen von 0,75 kg/ha stark. Es sollte wegen der Blütenentfärbung nicht mehr spät eingesetzt werden.

Bedachungsmaterial: Die Bedachungsmaterialien beziehungsweise der Standort wirkten sich stark auf die Pflanzengröße, aber weniger stark auf den Blühtermin aus. Im Glasgewächshaus waren die Pflanzen am größten, im Freiland erwartungsgemäß am kompaktesten. Unter Doppelstegplatten (Alltop) war die Qualität bei den meisten Sorten am besten.

Effektive Mikroorganismen (EM): Gieß- und Spritzbehandlungen mit EM (Firma Multikraft) konnten die Pflanzenqualität im ersten Satz nicht beeinflussen. Im zweiten Satz blieben etliche mit EM behandelte Sorten etwas kompakter und zeigten einen geringeren Befall mit Echtem Mehltau.

EUE

Generell ist der Hemmstoffeinsatz bei den meisten Sorten nicht zwingend nötig, da Aufbau und Verzweigung bei Angelonien sehr gut sind. Bei kompakter Ware lassen sich aber mehr Lagen auf den Container packen.

Unter den getesteten Hemmstoffen konnte Dazide Enhance, gespritzt mit 0,2 Prozent, das Längenwachstum besonders gut regulieren. Für eine noch stärkere Hemmwirkung kann die Aufwandmenge entsprechend erhöht werden. Der Blühbeginn verzögerte sich durch Dazide Enhance allerdings um einige Tage. Regalis Plus zeigte deutliche Hemmwirkungen, aber die Blütenfarben waren bei roten und blauen Sorten aufgehellt, sodass nur eine frühe Anwendung infrage kommt.

Interessanterweise bogen sich die Triebe bei der weißen Sorte 'Angelface Carrara' nach unten. Diese Effekte waren bei dem mit Regalis Plus in der Wirkungsweise verwandten Primo Maxx II noch stärker. Beide Präparate sowie das Fungizid Tilt 250 EC, das in höheren Konzentrationen das Längenwachstum bremsen kann, führten zu Verdrehungen der jüngsten Blätter. Keine oder eine zu geringe Hemmwirkung war bei den anderen Präparaten in den im Kasten „Zum Versuch“ genannten Aufwandmengen festzustellen (Abbildung 3). Die Blütengrößen waren nicht beeinflusst.

Bedachungsmaterial

An der LVG in Erfurt wurden sechs Angelonienarten an vier Standorten mit unterschiedlichem Bedachungsmaterial kultiviert. Die ersten sechs Kulturwochen wurden die Pflanzen einheitlich im Alltop-Gewächshaus angezogen und erst in Kalenderwoche (KW) 20 auf die Standorte verteilt.

In Bezug auf die Höhe, die Trieb länge und den Durchmesser waren die



'Ang. Carrara'/Dazide (li.), 'Arch. Blue Bicolor'/Regalis 0,75 kg/ha; li. Pfl. = Kontrolle

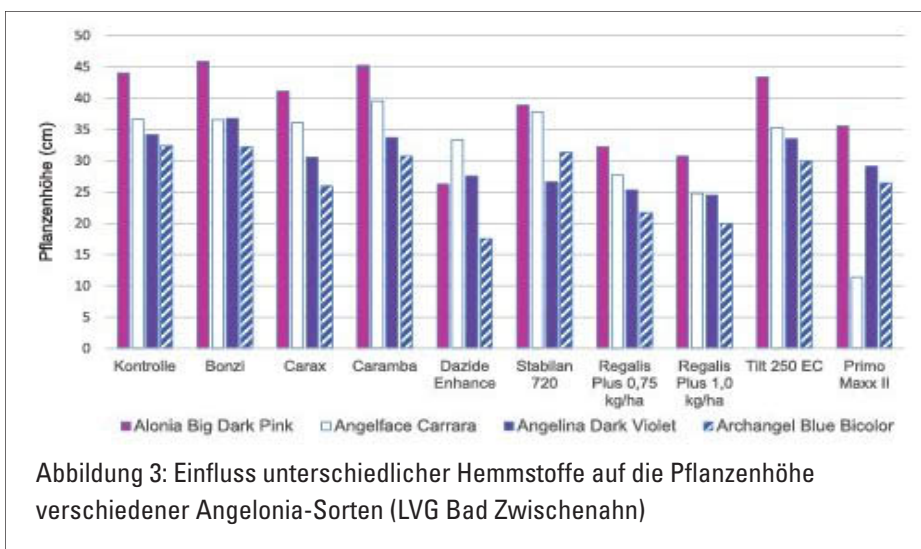


Abbildung 3: Einfluss unterschiedlicher Hemmstoffe auf die Pflanzenhöhe verschiedener Angelonia-Sorten (LVG Bad Zwischenahn)

größten Unterschiede zu sehen. Die Mehrheit der Sorten war unter Einfachglas am längsten, gefolgt von den Pflanzen im Alltop-Gewächshaus. Am kompaktesten waren die Freilandpflanzen, gefolgt von denen im Foliengewächshaus (Abbildung 4, Foto Seite 59). Betrachtet man die Boniturnoten für den Gesamteindruck und die Uniformität der Pflanzen, so waren nur geringe Unterschiede von maximal einer Note feststellbar. Bei der Hälfte der Sorten hatten die Pflanzen unter Alltop-Bedachung die beste Qualität.

Die Blütengröße wurde durch die verschiedenen Klimabedingungen kaum

beeinflusst. 'Angelface Carrara' wies die größten, 'Alonia Big Dark Pink' und 'Serenita Pink' wiesen die kleinsten Blütendurchmesser auf.

Hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit gab es kaum Unterschiede: Zwischen KW 21 und 23 waren alle Sorten von allen Standorten verkaufsfähig. Innerhalb einer Sorte gab es nur wenige Tage Differenz im Aufblühen zwischen den Standorten. Allerdings wuchsen die Pflanzen anfangs unter einheitlichen Klimabedingungen und kamen erst in KW 20, nach sechs Wochen oder mehr als der Hälfte der Kulturdauer, an den jeweiligen Standort. ➔

► Wie bei anderen Beet- und Balkonpflanzen zeigte sich auch hier, dass sich verschiedene Bedachungsmaterialien und Klimabedingungen am stärksten auf das Längenwachstum auswirken, während andere Merkmale wie Blütengröße und Uniformität des Bestandes wenig beeinflusst sind. Vor allem während der

Phase der Streckung der Blütenrispe dürften klimatische Unterschiede und damit der Standort eine Rolle spielen.

Effektive Mikroorganismen

Effektive Mikroorganismen (EM) sollen die Bewurzelung und die Nährstoffverfügbarkeit fördern, die Widerstandskraft gegen Schaderreger

erhöhen und zu allgemeiner Verbesserung der Pflanzenqualität führen.

An der LWG Veitshöchheim wurde an sechs Angelonien-Sorten mit zwei Kultursätzen mit Topfterminen in KW 14 und 20 überprüft, inwieweit sich der Einsatz von EM nach der Strategie der Firma Multikraft auf die Pflanzen

ZUM VERSUCH

Stutzversuch, LfULG Dresden-Pillnitz

Topfen in Kalenderwoche (KW) 14, nach dem Einwurzeln angestrebte Tagesmitteltemperatur (TMT) 18 °C
Stutzvarianten:

1. einmal gestutzt in KW 15 (außer Angelina-Sorten, da als gestutzte Jungpflanzen geliefert)
2. zweimal gestutzt in KW 15 (außer Angelina-Sorten, da als gestutzte Jungpflanzen geliefert) und KW 18/19

Düngeversuch, LVG Ahlem

Topfen: KW 14 in Einheitserde T (EET)

Stutzen: KW 15 (außer 'Alonia Big Dark Pink' und 'Angelina Pink', da bereits gestutzt geliefert; 'Serenita Pink' nach Kulturempfehlung ungestutzt kultiviert)

Temperatur: nach Einwurzeln angestrebte TMT 16 °C

Düngungsvarianten:

1. Bewässerungsdüngung 1,0 g/l Mehrnährstoffdünger 15:10:15
2. 50 Prozent Bevorratung beim Topfen (3 kg/m³ Osmocote Exact High End 5-6M) + Bewässerungsdüngung 0,5 g/l Mehrnährstoffdünger 15:10:15
3. Volle Bevorratung beim Topfen (6 kg/m³ Osmocote Exact High End 5-6M), keine flüssige Nachdüngung

Versuch zu Phosphorernährung und pH-Wert, LfULG Dresden-Pillnitz

Topfen: zwei Sätze, KW 14 und KW 17

Sorten: 'Alonia Big Dark Pink', 'Angelface Carrara', 'Angelina Dark Violet', 'Angelos Trailing Pink', 'Archangel Blue Bicolour', 'Serenita Pink'

Stutzen: zwei Wochen nach Topfen, außer 'Angelina Dark Violet' (gestutzt geliefert) und 'Serenita Pink' (Kulturempfehlung für diese samenvermehrte Sorte)

Temperatur: Heizen Tag/Nacht 18/18 °C, Lüften 21/22 °C

Düngungsvarianten: siehe Tabelle 1

Hemmstoffversuch, LVG Bad Zwischenahn

Anzucht: Topfen KW 14, Stutzen KW 15

Hemmstoffe/Fungizid mit Hemmwirkung, Behandlungen in KW 16/17/18/20/22, Wasseraufwand 1000 l/ha:

- ohne (Kontrolle)
- Bonzi 1,0 l/ha, ab KW 20 2,0 l/ha
- Carax 1,0 l/ha, ab KW 20 1,4 l/ha
- Dazide Enhance 2,0 kg/ha
- Stabilan 720 1,5 l/ha, ab KW 20 2,0 l/ha
- Regalis Plus 1,0 kg/ha, ab KW 18 0,75 kg/ha
- Regalis Plus 1,0 kg/ha
- Tilt 250 EC 0,5 l/ha, ab KW 20 1,0 l/ha
- Primo Maxx II 1,0 l/ha, ab KW 18 2,0 l/ha

Standortversuch, LVG in Erfurt

Anzucht: Topfen in KW 14, alle Pflanzen von KW 14 bis 20 im Alltop-Gewächshaus, durchschnittliche Raumtemperatur 19,7 °C, Stutzen in KW 15 (außer 'Serenita Pink'), in KW 16 Knospen entfernt Eindeckungsmaterialien/Standort ab KW 20:

- Glasgewächshaus (Einfachglas)
- Stegdoppelplatten-Gewächshaus (Alltop)
- Folientunnel (Lumisol Diffused AF)
- Freiland

Versuch mit Effektiven Mikroorganismen, LWG Veitshöchheim

Topfen: zwei Sätze, KW 14 und KW 20, sechs Sorten
Produkte: Effektive Mikroorganismen und Zusatzstoffe, unter anderem BB Boden, Terrafert Boden, BB Blatt, Terrafert Blatt (Firma Multikraft)

Anwendung: Einmischung in das Substrat, Angießen der Jungpflanzen, wöchentlich Spritzbehandlungen, alle Behandlungen laut Herstellerangaben

auswirkt. Diese Strategie umfasst neben einem „Willkommenscocktail“ für die Jungpflanzen wöchentliche Gieß- und Spritzbehandlungen mit EM. Die Frage war, ob die EM-Behandlung die Pflanzenqualität, darunter den Aufbau und die natürliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Stresssituationen, fördern und damit das Produktionsrisiko senken kann.

Die Saatgutsorte ‘Serenita Pink’ wurde fünf Wochen vor dem jeweiligen Topftermin ausgesät und als Dreier-Tuff in den Endtopf pikiert (Satz 1 = 11 cm, Sommer-Satz 2 = 12 cm). Mit Ausnahme von ‘Serenita Pink’ wurden alle Sorten einmal gestutzt. Hemmstoffe kamen nicht zum Einsatz, um den Einfluss der EM-Behandlungsstrategie bewerten zu können. Der Pflanzenschutz erfolgte biologisch.

In Satz 1 mit Topftermin in KW 14 erreichten die Sorten in KW 22 (‘Alonia Big Dark Pink’, ‘Angelos Trailing Blue’, ‘Archangel Blue Bicolour’), in KW 23 (‘Angelos White’, ‘Angelina Dark Violet’, ‘Serenita Pink’) und in KW 24 (‘Angelface Carrara’) das Vermarktungsstadium. Die tatsächliche Tages-

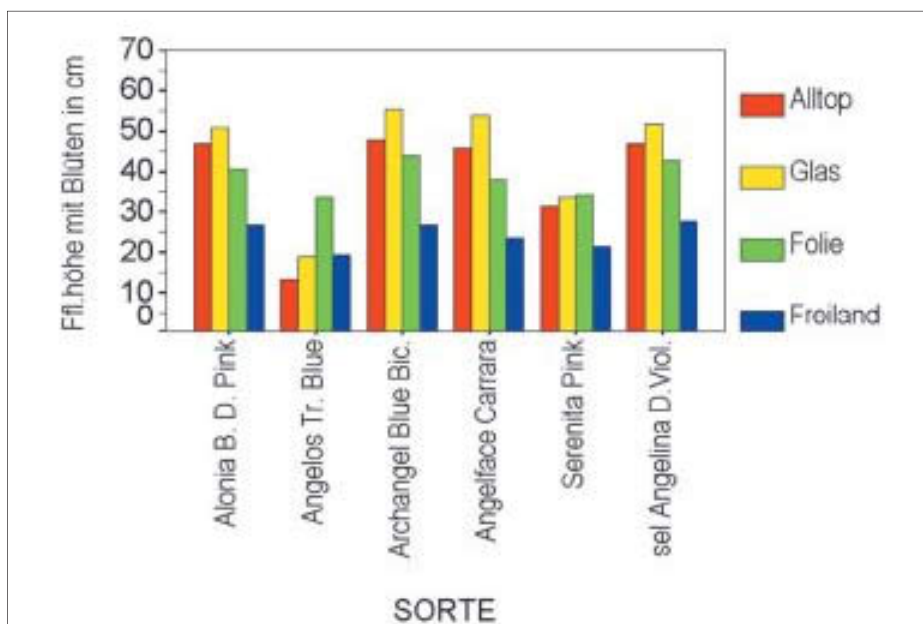


Abbildung 4: Einfluss von Bedachungsmaterialien und Standort auf die Pflanzenhöhe verschiedener Angelonia-Sorten (LVG in Erfurt)

mitteltemperatur betrug während des gesamten Kulturzeitraums 21,0 °C. Das Erreichen der Verkaufsreife war von der EM-Behandlung unbeeinflusst. Die Verkaufsqualität war bei allen Sorten sehr ansprechend und die Pflanzen waren gesund. Hinsichtlich des Einflusses der EM-Behandlungen auf die Verkaufsqualität (Pflanzengröße,

Blütengröße, Pflanzengesundheit) zeigte sich kein einheitlicher Trend.

In Satz 2 (Topftermin 18. Mai) erreichten die Sorten bereits nach sechs bis acht Wochen Vermarktungsreife und waren damit zwei Wochen schneller. Aufgrund der hohen Außentemperaturen betrug die Tagesmittel-

A Substrat	pH-Wert	mg P ₂ O ₅ /l Substrat
A1	6,6	25
A2	6,6	50
A3	6,6	150
A4	4,0	25
A5	4,0	50
A6	4,0	150
B Nachdüngung	N:P ₂ O ₅ :K ₂ O	mg P ₂ O ₅ /l Nährlösung
B1	1:0,4:1,1	60
B2	1:0,2:1,1	30
B3	1:0,0:1,1	0

Tabelle 1: Düngungsvarianten im Versuch zu Phosphorennährung und pH-Wert, LfULG Dresden-Pillnitz



Foto: LVG in Erfurt

► temperatur über die Kulturzeit 23,9 °C. In der Versuchskabine traten Maximalwerte von über 35 °C auf.

Im Gegensatz zu Satz 1 blieben bei fünf *Angelonia*-Sorten die mit der EM-Strategie behandelten Pflanzen kompakter mit signifikant geringerer Höhe. Diese Sorten hatten zudem auch mehr Seitentriebe. Ein Einfluss der EM-Strategie auf die Blütengröße war statistisch nicht nachweisbar. Hingegen zeigten Pflanzen mit EM-Behandlungen einen deutlich geringeren Befall mit Echtem Mehltau, der zur Vermarktungsreife auftrat. Besonders stark betroffen waren 'Archangel Blue Bicolour' und 'Serenita Pink'.

Hier war der Befall auch in den EM-Parzellen in der Lagerphase (bis KW 30) nicht mehr zu verhindern. Er war jedoch wesentlich geringer als bei den nicht behandelten Pflanzen. 'Angelos White' und 'Angelos Trailing Blue' blieben in den EM-Parzellen auch während der Lagerphase komplett frei von Echtem Mehltau. Die Ursachen der Unterschiede zwischen Satz 1 und 2 sind noch unklar.

Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn;
Beate Kollatz, Stephan Wartenberg,
LfULG Dresden-Pillnitz;
Beate ter Hell, LVG Ahlem;
Dr. Luise Radermacher, LVG in Erfurt;
Eva-Maria Geiger, LWG Veitshöchheim

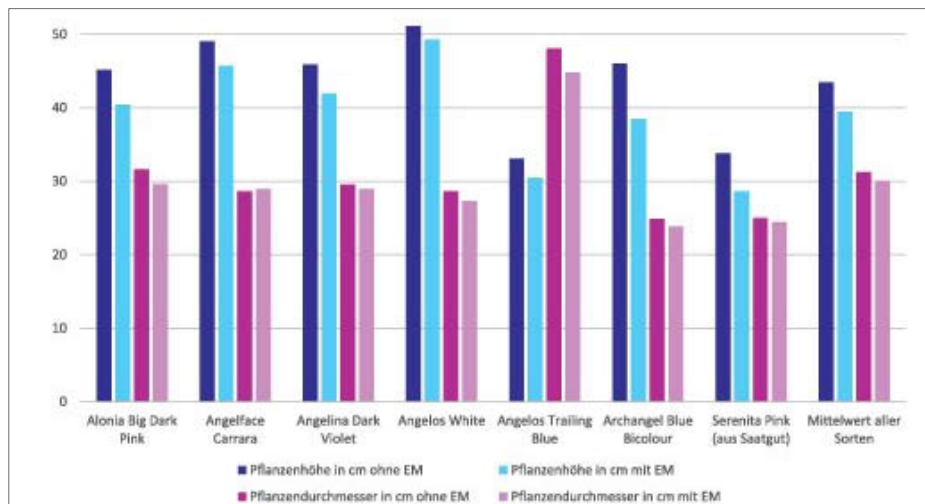


Abbildung 5: Einfluss Effektiver Mikroorganismen auf Höhe und Durchmesser von *Angelonia*-Sorten (Satz 2 mit Topfen in Kalenderwoche 20) (LWG Veitshöchheim)



Fotos: LWG Veitshöchheim

'Serenita Pink'/Satz 1 (li.), 'Archangel Blue Bicolour'/Satz 2; li. Pfl. mit, re. ohne EM

DER ARBEITSKREIS BEET- UND BALKONPFLANZEN



Der Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen (AK

B&B) besteht derzeit aus sieben Versuchseinrichtungen. Die Kulturen, mit denen er sich beschäftigt, wechseln jährlich. Im Bereich Kulturtechnik deckt jede Versuchseinrichtung einen anderen Schwerpunkt ab, so dass innerhalb kurzer Zeit umfassende Versuchsergebnisse für eine Kultur gewonnen werden können. Neben Kulturversuchen finden an allen Einrichtungen parallel mit einem abgestimmten Sortiment Wertprüfungen im Gewächshaus und im Freiland statt. Alle zwei Jahre trifft sich der AK B&B mit der Fachgruppe Jungpflanzen im ZVG, um Ergebnisse auszutauschen. Auf Anregung der Jungpflanzenbetriebe werden in den nächsten Jahren verstärkt Sortiment auf einen späten Anbau für den Absatz als Sommertopfware geprüft.

Die Versuchsergebnisse des AK B&B werden in der Gärtnerbörse veröffentlicht. Weitere Informationen zum AK B&B sowie frühere Versuchsergebnisse sind unter www.arbeitskreisbeetundbalkonpflanzen.de zu finden. Ausführliche Kulturberichte der einzelnen beteiligten Einrichtungen mit allen Kulturinformationen und Tabellen stehen in den Zierpflanzenbau-Versuchsberichten unter www.hortigate.de.

EUE